

Bürgerversammlung 2024

Nachlese zur Veranstaltung im Gasthof Jehle in Limbach:

Zukünftige Bauprojekte dominieren die Bürgerversammlung im Burgauer Ortsteil

Am Donnerstag, dem 09.10.2024, fand im Gasthof Jehle im Ortsteil Limbach die letzte Bürgerversammlung der Stadt Burgau für dieses Jahr statt. Erster Bürgermeister Martin Brenner begrüßte in Anwesenheit von Martina Wenni-Auinger, Zweite Bürgermeisterin der Stadt Burgau, und Herbert Blaschke, Dritter Bürgermeister der Stadt Burgau, die zahlreich erschienenen Einwohner. Neben Stadtkämmerer Tobias Menz und Stadtbaumeister Werner Mihatsch nahmen auch die Stadträte Heidi Häuser, Maria Huber, Harald Stöckle, Dieter Endris und Frank Rupprecht an der Veranstaltung teil.

Nach seiner Begrüßung informierte Erster Bürgermeister Martin Brenner über laufende Projekte, die Finanzlage und die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Burgau. Er gab außerdem einen Ausblick auf anstehende Maßnahmen, die den Ortsteil direkt betreffen. Zentrale Themen dabei waren vor allem das Baugebiet „Frühlingstraße II“ und das „Müller-Areal“, das an der Bürgermeister-Hindelang-Straße entstehen soll. Auch das zukünftige Gewerbegebiet an der B10 und die Gastransportleitung „Augusta“ wurden thematisiert. Ein weiteres Bauvorhaben, das zeitnah realisiert werden soll, ist der Geh- und Radweg Richtung Stubenweiher.

Viele Limbacher waren gekommen, um sich über das Bahnprojekt „Ulm-Augsburg“ der Deutschen Bahn zu informieren. Der Ortsteil, der sich mit einer eigenen Bürgerinitiative gegen das Bahnprojekt positioniert, hat in den vergangenen Jahren viel getan, um seine Interessen während des Planungsprozesses zu vertreten. Die Schnellbahn-Trasse, die entlang der A8 und damit direkt neben der Ortschaft entstehen wird, soll nun als Kombination unterschiedlicher Verläufe realisiert werden.

Berichtet wurde auch über das Hochwasser im Juni dieses Jahres und über die geplanten Maßnahmen zum Hochwasserschutz. Erster Bürgermeister Martin Brenner bedankte sich bei allen Einsatzkräften und Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr selbstloses Engagement.

Anschließend konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen vorbringen. Die Diskussion endete um 20:00 Uhr.